



Einfahrt der sächsischen Postkutsche ins Glaswerk Maltitz – unter dem Beifall der Zuschauer und dem Gesang des Männerchores Michelwitz. Hier endete die Sternfahrt aller drei Kutschen.

Fotos: O. Becher

Postkutschen-Finale am Dreierherrenstein

Sternfahrt durch Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen endete in Maltitz / Ärger in Groitzsch und Pegau

Von OLAF BECHER

Maltitz/Groitzsch/Pegau. Im Dreiländereck bei Maltitz endete am Pfingstmontag eine Sternfahrt mit drei historischen Postkutschen. Sie rollten seit Sonnabend mit sieben km/h über die Straßen Sachsens, Thüringens und Sachsen-Anhalts. Organisiert hatte diese Fahrt der MDR für die dreiteilige Fernsehserie „Hoch auf dem gelben Wagen“.

Die letzte Tour der in Eisleben gestarteten anhaltinischen Kutsche mit Familie Mohs aus Coswig und Moderatorin Janine Strahl an Bord, führte auch durch die Elsterebene. Allerdings sorgte die Route in Pegau und Groitzsch unter den Zuschauern etwas für Verärgerung. Noch im Radio war die Pegauer Postmeilensäule als Zwischenstopp angekündigt worden, doch

mehr als 70 Anwesende warteten über anderthalb Stunden vergebens. Auf dem Groitzscher Markt sah es ähnlich aus, und die Zuschauer waren sehr verärgert. Stattdessen fuhr die Kutsche über Elstertrebnitz zur Landes-

grenze und dann weiter nach Profen, Löbnitz-Bennwitz und Michelwitz. Von hier aus ging es nach einer kleinen Rast im Landgasthof weiter zum Zielort Maltitz.

Umsäumt von einer großen Zuschauermenge und unter

dem stimmungsvollen Gesang des Michelwitzer Männerchores bogen alle drei Postkutschen gleichzeitig auf das Firmengelände des Glaswerkes ein. Genau dort steht der Dreierherrenstein, welcher das Dreiländereck markiert. Erst vor wenigen Tagen wurde der Stein liebevoll restauriert und nun von den drei Reisefamilien und den MDR-Moderatorinnen wieder enthüllt. Live vor den Fernsehkameras konnte dazu der Groitzscher Ortschronist Roland Meyer einige geschichtliche Ausführungen machen, ehe das Geheimnis der drei Schatzkisten gelüftet wurde. Sie enthielten kleine Geschenke für die Reisefamilien, die an den drei erlebnisreichen Tagen über 100 Kilometer in den Postkutschen zurückgelegt haben.

Morgen gibt es ab 21.15 Uhr nochmals eine Zusammenfassung im MDR-Fernsehen.



Alle Teilnehmer der Pfingsttour vor dem Dreierherrenstein in Maltitz. Er markiert das Dreiländereck Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt.